

STADT HAMM GESCHICHTE



Einmarsch der britischen Truppen in Hamm, 1945 | Stadtarchiv Hamm

Die Briten in Hamm

Am 21. Mai 1935 wurde in Deutschland die allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt. Bereits 1934 stellte die Stadt Hamm Grundstücke für die Kasernenbauten zur Verfügung. Die Kasernen am Beisenkamp (Panzerjäger), am Alten Uentrop Weg (Dannevoux-Kaserne, Artillerie), und an der Lindenallee (Infanterie) wurden bereits 1935 von der Wehrmacht in Betrieb genommen. Die Argonner-Kaserne war im Oktober 1938 fertiggestellt worden. Dort war die zweite Abteilung des Artillerie-Regiments 16 untergebracht.

1945 übernahmen die Briten einen Großteil der Standorte. In der ehemaligen Dannevoux-Kaserne, nunmehr „Newcastle Barracks“ lagen das 5. Royal Tank Regiment (bis 1948), das 46. Anti-Tank Regiment und die Durham Light Infantry (bis 1960). Die Argonner-Kaserne

wurde in „Brixton Camp“ umbenannt und beherbergte zunächst zwei Kompanien der „German Civil Group“, eine von 1947 bis 1950 bestehende Organisation der britischen Besatzungsmacht, in der deutsches Zivilpersonal tätig war.

In der Kaserne am Beisenkamp, nun „Cromwell Barracks“, lag das 617. Panzertransportregiment der MSO. Die „Mixed Service Organisation“ war ziviler Bestandteil der Britischen Rheinarmee (BAOR), welche Displaced Persons, in diesem Falle ehemalige polnische Kriegsgefangene oder Zwangsarbeiter als Fahrer, Büroangestellte, Mechaniker und Wachleute beschäftigte. 1948 übernahm diese polnische Panzertransporteinheit auch Teile der Argonner-Kaserne, bevor diese 1953 zur Windsor School wurde. Zum 31. März 1991 wurde die Einheit in Hamm aufgelöst.



Übergabe von Häusern für die britische Besatzungsmacht in der Siedlung am Hückenholtz, 1955 | Heinz Weischer, Slg. Stadtarchiv Hamm



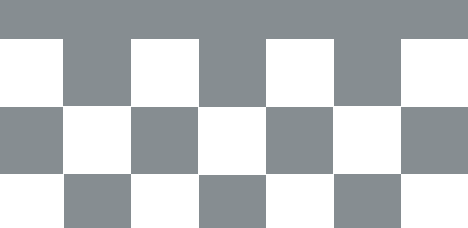
Zugang zu den „Cromwell Barracks“, dem Standort der 617. Panzertransporteinheit | Hans-Karl Dotter, Slg. Stadtarchiv Hamm



Mit dem „Freedom of the City“ wurde 1974 eine Partnerschaft zwischen der Stadt Hamm und der 617. Panzertransporteinheit abgeschlossen. Hans-Karl Dotter, Slg. Stadtarchiv Hamm



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.